

Winter 2012/2013: Wärme aus der Sonne machte fossile Energieimporte in Millionenhöhe überflüssig

Wien, 15. Mai 2013. In diesem Winter machte die Wärmeerzeugung aus Solarwärme fossile Rohstoffimporte in Höhe von rund 65 Millionen Euro überflüssig. Solarwärmeanlagen haben damit mehr als 200.000 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid eingespart. Das ergeben aktuelle Berechnungen des Verbandes Austria Solar.

Solarwärmeanlagen haben in diesem Winter mehr als 20 Millionen Liter Heizöl und fast 22 Millionen Kubikmeter Erdgas ersetzt. Mit rund 750 Gigawattstunden trug Solarwärme im Zeitraum Oktober 2012 bis März 2013 zum Wärmeverbrauch in Österreich bei. Rund 270.000 Solaranlagenbesitzer haben sich diesen Winter gut 65 Millionen Euro an Heizkosten erspart. "Wir erwarten, dass der lange und teure Winter viele Menschen dazu bewegen wird, in diesem Jahr ihre Heizungen mit Solarwärme nachzurüsten", so Roger Hackstock, Geschäftsführer des Branchenverbandes Austria Solar. Mit Solarenergie lässt sich ein beachtlicher Teil der Energie für Warmwasser und Heizung decken. "Jede Solaranlage für Warmwasser und Heizung spart zwei Tonnen CO₂ pro Jahr, das sind soviel Emissionen wie ein Jahr Auto fahren", rechnet Hackstock vor. Die nächste Bundesregierung sollte daher einen Schwerpunkt auf klimaneutrales Heizen setzen, der Dachverband Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ) hat dazu ein Strategiepapier mit sieben Maßnahmen erarbeitet. "Das Strategiepapier des EEÖ muss die energiepolitische Richtschnur der nächsten Regierung sein", fordert Hackstock.

Pressefoto zu Solaranlagen in Druckqualität:

<http://www.solarwaerme.at/Presse>

Rückfragehinweis:

Verband Austria Solar

Roger Hackstock, Tel. +43 1 581 13 27 12

Mail: roger.hackstock@austriasolar.at

www.solarwaerme.at